

wirtschaftsinfo 11

von: Gertraud Angerpointner, 09.01.1993

Erwartungen zurück. Das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion in den Metropolen belief sich im Durchschnitt auf ca. 1,5 Prozent, weltweit nahm die Produktion um nur ca. 1 Prozent zu (Sachverständigenratsgutachten 92). Doch auch für Deutschland irrten die Prognosen. Die etablierten Institute und die Bundesregierung hallen ein mäßiges Wachstum von rund 2,5 Prozent in den allen Bundesländern und einen rasanter Aufschwung mit ca. 10 Prozent im Osten prognostiziert. Zusammengenommen hätte das einen Zuwachs von 3 Prozent geben sollen. Der tatsächliche Verlauf war anders: In der BRD kam die starke Expansion, die infolge des Nachfragesogs aus den neuen Ländern 1990 und 1991 entstanden war, vollständig zum Stillstand (SVR). In allen Bundesländern zusammengenommen lag die gesamtwirtschaftliche Produktion im Durchschnitt des Jahres 1992 um zwei Prozent höher als 1991. Diese zwei Prozent schönen aber die wirkliche Lage. In den alten Bundesländern gingen die Wachstumsraten von Quartal zu Quartal zurück. Nimmt man das Bruttoinlandsprodukt (oder auch das Bruttosozialprodukt) als Bezugsgröße, gibt es zwar im Jahresvergleich noch keinen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit, aber im Quartalsverlauf eine eindeutige Bewegung in Richtung Stagnation. Laut Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlich eben Entwicklung kommt diese Stagnation unerwartet, nicht jedoch für isw-Leser (siehe wirtschaftsinfo Nr. 4).